

Teilnahme und dienstliches Interesse

Die Jahrestagung ist die Vollversammlung des Konvents aller Krankenhauseelsorgenden unserer Landeskirche. Die Teilnahme am Konvent gehört zu unseren hauptamtlichen Dienstgeschäften. Die Tagung ist zudem eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung i.S. des § 5 (3) Reisekostenbestimmungen (RKB).

Anmeldung und Anmeldeschluss

Ihre verbindliche Anmeldung ist bis spätestens **20. Juni 2015** an das Landeskirchenamt, Katja Gärtner, katja.gaertner@evlka.de, zu senden. Sie erhalten nach Meldeschluss eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Erst durch die Überweisung Ihres Eigenbeitrages sind Sie wirklich angemeldet.

Tagungskosten und Kleingedrucktes

Die Landeskirche übernimmt die Kosten des KHS-Jahreskonvents. Nach geltendem Reisekostenrecht ist eine Eigenbeteiligung in Höhe von 15,00 Euro pro Tag zu entrichten, insgesamt also 30,00 Euro. Bei reduziertem Stellenumfang beträgt die Eigenbeteiligung 24,00 Euro (3/4-Stelle) bzw. 16,00 Euro (1/2-Stelle). Der Eigenbeitrag ist unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme von Leistungen zu zahlen, Reduzierungen sind nicht möglich. Barzahlung vor Ort ist ausgeschlossen. Anfallende Fahrtkosten sind über die örtlichen Haushalte abzurechnen.

Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum angegebenen Meldeschlusstermin möglich. Bei kurzfristiger Absage oder Fernbleiben von der Tagung ist der gesamte Tagungsbeitrag zu zahlen, außer bei Vorlage einer Krankmeldung zu Tagungsbeginn. Bei nur einer Übernachtung besteht kein Anspruch auf ein Einzelzimmer.

Tagungsort

Lutherheim Springe

Jägerallee 38
31832 Springe
Tel.: 05041 - 24 49
Fax: 05041 - 643 91
info@lutherheim.de

Hinweise für Ihre Anreise

Die Stadt Springe verfügt über eine S-Bahn-Station und einen Taxistand. Vom Hauptbahnhof Hannover erreichen Sie Springe mit der S-Bahn in Richtung Hameln/Pyrmont in kurzen Zeitabständen.

Bei Anreise mit dem Auto erreichen Sie das Tagungshaus über die

- A7 Hamburg - Kassel über Pattensen, B 443
- A2 Hannover - Dortmund, Abfahrt Lauenau über Bad Münder, B442
- B217 aus Richtung Hannover, erste Abfahrt Springe (Industriegebiet)
- B217 aus Richtung Hameln, zweite Abfahrt Springe

Anschließend folgen Sie bitte der Ausschilderung „Bildungsstätten“ bis zur Jägerallee.

Hinweise für Ihre Anreise und einen Kartenausschnitt finden Sie auch unter www.lutherheim.de.

Am Rande ein vorbereitender Literaturtipp zum Tagungsthema Trost:

M. Plattig, R. Stolina (Hg.): TrostErkundungen. Philosophische, psychologische und theologische Zugänge. Ostfildern 2012, 176 Seiten.



Ein Quantum Trost

Vom Getrostsein und Trösten in der Krankenhauseelsorge

Jahrestagung

der Krankenhauseelsorgerinnen
und Krankenhauseelsorger

21. - 23. September 2015
Lutherheim Springe

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Zentrum für Seelsorge

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schwestern und Brüder!

Was kann Menschen heute Trost und Halt geben in aufreibenden Kämpfen um das Leben? Und was gibt uns selbst als sterblichen Christenmenschen körperlich und seelisch Kraft, wenn wir unterwegs sind mit Menschen in Krankheit und Krisen?

„Ein Quantum Trost“ – Titel von James-Bond-Filmen sind nicht nur mediale Eyecatcher, sondern immer auch gesellschaftliche Zeitansagen. Bond ist „ein Mann, der sich in einer moralisch komplexen und oft zynischen Welt zurechtzufinden hat, während er versucht, seiner Überzeugung von Gut und Böse treu zu bleiben.“ (Paul Haggis, Drehbuchautor) Auch ein Held wie 007 braucht also seinen Glauben, der ihm gegen Böses Kraft gibt, der ihn hält und tröstet.

Wir wollen dem gemeinsam nachspüren, wie wir in der Krankenhauseelsorge unter den gegenwärtigen Bedingungen im Gesundheitswesen Trost finden und Trost spenden können. Dafür freuen wir uns auf Jörg Jeremias, der als profunder Exeget mit uns auf biblische Spurensuche nach den Quellen des Trostes – zum Nehmen und zum Geben – gehen wird.

„Menschen zu trösten ist zentrale Aufgabe christlicher Seelsorge ... Trost bezeichnet eine Beziehungsweise, die sich in der Begegnung, im Mit-sein und Gegenüber-sein der Menschen bewahrheitet und bewährt.“ (Helmut Dorra)

Sich selbst in Beziehung zum Nächsten, im existenziellen Atem- und Grundrhythmus des Lebens neu und bewusst wahrzunehmen – auch ganz leiblich (K. D. Moritz) – dazu lädt in unterschiedlichen Ansätzen unsere Jahrestagung 2015 ein. In festen Gruppen, stets im Blick auf unseren Klinikalltag, werden die Beiträge vertieft.

Am Montag werden wir das Gespräch mit Oberkirchenrätin Susanne Kruse-Joost und Martin Bergau, Direktor

des Zentrums für Seelsorge, über aktuelle Entwicklungen fortsetzen. Verabredungsgemäß legen wir auch einen zusätzlichen Tagungsschwerpunkt auf die Frage nach den sich weiter verändernden Arbeitsbedingungen für Seelsorge in (kommerziellen) Organisationen, die sich ökonomisch in harten Rationalisierungs- und Wettbewerbsprozessen befinden.

Es werden in Springe gewiss wieder spannende und fruchtbare Tage der Arbeit und Begegnung, auf die sich im Vorbereitungsteam schon jetzt freuen ...

*Jessica Jähnert-Müller, Cornelia Oerter-Gollob,
Horst Betzold, Thies Spiegel-Albrecht,
Lena Weiß, Cord Muckelberg*

Die Referenten am Dienstag

- Klaus-Dieter Moritz, Feldenkrais-Lehrer FVD, Kontemplationsanleiter, Psychiatrie-Fachkrankenschwefler, Würzburg
- Professor Dr. Jörg Jeremias, em. Alttestamentler, München und Marburg
- Helmut Dorra, Theologe, Psychologe, Existenzanalytiker, Leiter der Akademie für Gerontopsychologie, Hamburg

Tagungsplan

Montag, 21. September

- 14.30 Uhr Anreise und Kaffee
- 15.00 Uhr Begrüßungen und Einstieg, Informationen und Gespräch mit Susanne Kruse-Joost und Martin Bergau
- 15.45 Uhr Seelsorge in modernen Gesundheitsunternehmen (kirchliche Statements)
- 16.45 Uhr Pause
- 17.00 Uhr sieben Resonanz-Gruppen
- 18.00 Uhr Plenum mit G7-Presseschau
- 18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr „Seelsorge im System von Wirtschaftsunternehmen“ – Podium und Gespräch mit Christian v. Gierke, Agaplesion Göttingen
Dr. Friedrich Ley, Annastift Hannover
Susanne Kruse-Joost, Landeskirchenamt
Martin Bergau, Zentrum für Seelsorge
Moderation: P. em. Ralf Denkers

21.00 Uhr Abendlied

Dienstag, 22. September

- 8.00 Uhr Andacht im Tagungsraum, Frühstück
- 9.15 Uhr Einstieg Feldenkrais, Klaus-Dieter Moritz
- 10.00 Uhr „Trost in biblischem Horizont“ – Vortrag von Professor Dr. Jörg Jeremias
- 11.00 Uhr Pause
- 11.15 Uhr sieben Resonanz-Gruppen
- 12.00 Uhr Rückmeldungen im Plenum
- 12.20 Uhr Rückmeldungen im Leib, Klaus-Dieter Moritz
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Feldenkraisübungen, Klaus-Dieter Moritz
- 15.00 Uhr Kaffee
- 15.30 Uhr Feldenkraisübungen, Klaus-Dieter Moritz
- 16.00 Uhr „Dem Leben zustimmen“ – Helmut Dorra mit Impulsvorträgen, Anleitung zur Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit: „Wie können wir in den Endlichkeiten unseres Lebens Trost und Halt erfahren?“
- 18.00 Uhr Feldenkraisübungen, Klaus-Dieter Moritz
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr „Jazz-Kneipe“: Trost mit dem „home town Bossa Duo“, Kerzenschein und Wein

Mittwoch, 23. September

- 8.30 Uhr Frühstück, anschließend Räumen der Zimmer
- 9.30 Uhr sieben Nachlese-Gruppen
- 10.30 Uhr Aus(auf)stellungen als Feedback
- 11.00 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Thema 2016, Abschiede, Nachträge
- 11.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abreise